

Niederschrift

über die **öffentliche** Gemeinderatssitzung am 14. Dezember 2016, Nr. 10/2016

Beginn: 17:30 Uhr Ende: 18:55 Uhr

Sitzungsort: Rathaus Simonswald, Bürgersaal

Anwesend:

- 1. Vorsitzender:** Bürgermeister Scheer Reinhold
- 2. Gemeinderäte:** Weis Erwin, Ruf Bernhard,
Bär Rainer, Brugger Ferdinand, Helmle Norbert, Kolb Horst,
Nopper Joachim, Schwär Michael,
Stratz Franz Paul, Wehrle Carina, Weis Richard
- 3. Verwaltungs-
bedienstete:** Disch Michael, Schriftführer
Scherzinger Tobias, Rechnungsamtsleiter

Die Sitzung wurde vom Vorsitzenden mit der Feststellung eröffnet, dass die Gemeinderäte durch Einladung vom 06. Dezember 2016 ordnungsgemäß einberufen worden sind.

Es fehlt entschuldigt: Schulz Karoline

Unentschuldigt fehlt: niemand

Der Gemeinderat ist beschlussfähig, weil 12 Mitglieder, anwesend sind.

Pressevertreter: Karin Heiß von der Badischen Zeitung,
Klaus Wolters, freier Journalist,

Gäste: zu TOP : niemand
zu TOP : niemand

Anwesende Bürger: 04

Auf der Tagesordnung stehen und wurden beraten bzw. beschlossen:

TOP 1 Einwohnerfragemöglichkeit

Keine Wortmeldungen

Der Vorsitzende stellt hierzu klar, dass er künftig bei diesem Top nur noch Fragestellungen und keine Stellungnahmen Einzelner zulassen wird. Dieser Tagesordnungspunkt dient lediglich zu Fragestellungen.

TOP 2 Einbringung des Haushaltes 2017

Sachvortrag

Den Mitgliedern des Gemeinderates liegt zum Beginn der Sitzung jeweils eine Ausfertigung vom Entwurf des Haushaltsplanes 2017 in seiner neuen Form nach dem ab dem 01. Januar 2017 für die Gemeinde Simonswald gültigen Verfahren NKHR, Neues Kommunales Haushaltsrecht, vor.

Der Vorsitzende leitet die Einbringung des Haushaltes mit seiner Haushaltsrede ein, die sich auf das Thema NKHR bezieht. Er stellt fest, dass die öffentlichen Haushalte im Rechnungswesen nicht mit denen der Privatwirtschaft vergleichbar sind. Die Privatwirtschaft kann unternehmerisch reagieren, wenn ein bestimmtes Produkt markttechnisch nicht absetzbar ist, was im öffentlichen Bereich so nicht möglich ist. Hier liegen zum Teil auch Pflichtaufgaben vor, die umzusetzen sind, auch wenn kein Gewinn erwirtschaftet werden kann. Der Vorsitzende definiert die Gemeindeverwaltung als ein Dienstleistungsunternehmen mit Zwangskundschaft und bezieht sich nochmals auf seine Äußerung in der Vorsitzung, in der er gesagt hat, dass die Umstellung auf das NKHR bei der Gemeinde Simonswald mit eigenem Personal, bei momentan dünner Personaldecke, erfolgt ist, während andere Gemeinden hierfür Personal eingestellt haben.

Der neue Haushalt gliedert sich in einem Ergebnishaushalt, der mit rund 599.000 € einen Überschuss aufweist und in einen Finanzhaushalt, der einen Zahlungsmittelüberschuss von knapp 620.000 € ausweist. Auch die Situation zum Flüchtlingsthema wird durch den Vorsitzenden angesprochen, die sich zwischenzeitlich im Landkreis und auch in den Gemeinden entschärft hat, aber trotzdem für die Kommunen in Bezug auf die Anschlussunterbringung wegen der dadurch notwendigen Plätze für Kindergarten, Schule oder Wohnungen, die erst geschaffen werden müssen, eine fast nicht zu leistenden Aufgabe darstellt. Über das Thema der Arbeitslosenquote, die im Elztal und Simonswäldertal einen Rückgang von 0,1 % gegenüber des Vorjahres verzeichnet, wechselt der Vorsitzende zum Thema der Kinder in der Gemeinde, die bereits schon ab dem Kindergarten in der Gemeinde Simonswald eine gute Entwicklungsmöglichkeit erfahren.

Für Investitionen sind im Haushalt 2017 für mehrere Maßnahmen 2.782.243 € eingestellt, denen Zuschussmittel von 776.000 € gegenüberstehen. Als größtes Vorhaben wird das auf dem Säglplatz vorgesehene Kulturhaus genannt in Verbindung mit der im Rathaus zu erneuernden Heizanlage nebst erheblichen Änderungen in der Elektroinstallation. Weitere Maßnahmen gelten der Installation einer PV-Anlage auf dem Dach der Turnhalle zur Stromerzeugung und Stromversorgung für Schule und Schwimmbad sowie dem ergänzenden Ausbau des Breitbandes für Wildgutach. Bei den allgemeinen Finanzzuweisungen erhält die Gemeinde Simonswald in 2017 eine Mehrbedarfszuweisung, wobei aber auch ein Beitrag zur Stabilisierung der Einnahmesituation notwendig ist. Deshalb ist im Entwurf 2017 vorgesehen, die Hebesätze der Realsteuern zu erhöhen, in der Grundsteuer jeweils 10 Prozentpunkte und in der Gewerbesteuer 5 Prozentpunkte.

Zum Abschluss zitiert der Vorsitzende eine Äußerung von Bismarck, der einmal gesagt hat: „90% der Politik hat mit Finanzen zu tun und die restlichen 10% müssen wir auch noch bezahlen“, und gibt das Wort an Rechnungsamtsleiter Scherzinger zur Erläuterung bzw. Vorstellung des Zahlenwerkes Haushalt 2017.

Anhand einer Power-Point-Präsentation stellt Kämmerer Scherzinger den Haushalt 2017 in folgenden Abschnitten vor.

- I: Allgemeine Erläuterungen
- II: Eckdaten
- III: Abschätzung der tatsächlichen Haushaltsentwicklung 2016
- IV: Finanzplanung 2018 bis 2020
- V: Weitere Zahlen und Berichte

Zu den **allgemeinen Erläuterungen** werden die Bestandteile Ergebnisrechnung, Finanzrechnung und Bilanz erläutert sowie der Haushaltsaufbau, der sich in

- Teilhaushalt 1 „Innere Verwaltung“,
- Teilhaushalt 2 „Dienstleistungen, externe Produkte“ und
- Teilhaushalt 3 „Allgemeine Finanzwirtschaft“ gliedert.

Bei den **Eckdaten** wird der Ergebnishaushalt mit den ordentlichen Erträgen von 6.873.756 €, mit den ordentlichen Aufwendungen von 6.275.210 € und dem ordentlichen Ergebnis von 598.546 € vorgestellt. Der Finanzhaushalt schließt in den Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit mit einer Summe von 6.003.169 € und einer Summe für die Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit mit 5.383.692 €. Die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Zuschüsse, Beiträge, Verkaufserlöse) betragen 847.000 €, die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Investitionen) betragen 1.935.243 €. Als Einzahlungen aus Kreditaufnahmen sind 90.000 € vorgesehen, denen die Auszahlungen für die Tilgung von Krediten 205.226 € gegenüberstehen. Das Ergebnis der Änderung des Finanzierungsmittelbestandes beläuft sich auf -1.430.992 €. Der Betrag der Änderung des Finanzierungsmittelbestandes weist den Stand aus, der aus Mitteln des Kassenbestandes und von Tagesgeldern auf Bankkonten, sprich liquiden Mitteln, abgedeckt werden muss. Zum Jahresende 2016 stehen der Gemeinde Simonswald voraussichtlich liquide Mittel von 1.556.000 € zur Verfügung, d.h. der Haushalt 2017 ist wie im Entwurf dargestellt finanziert.

Bei der **Abschätzung der tatsächlichen Haushaltsentwicklung 2016** stellt der Kämmerer fest, dass die geplante Kreditaufnahme von 155.000 € voraussichtlich nicht benötigt wird, die geplante Entnahme aus der Rücklage von 931.000 € ebenfalls nicht benötigt wird. Es kann evtl. sogar eine Rücklagenzuführung erwirtschaftet werden, was zur Folge hat, dass an liquide Mittel die genannten 1.556.000 € zum 31.12.2016 ausgewiesen werden können. Die genannten Zahlen sind vorläufig und beruhen auf einer groben Abschätzung von Kämmerer Scherzinger.

Bei der **Finanzplanung 2018 bis 2020** stehen im ordentlichen Ergebnis des Ergebnishaushaltes in einer Summe 138.853 €, die Summe des Finanzierungsmittelüberschusses beträgt 454.537 €. Als Kreditbedarf sind 1.145.000 € vorgesehen. Die Verschuldung erhöht sich bis 2020 per Saldo um 563.818 €.

Unter der Rubrik **weitere Zahlen und Berichte** wird eine Übersicht der wesentlichen Unterhaltungsmaßnahmen, wie Isolierung Bürgersaal, Grundstücks- und Gebäudeunterhaltung, Brückenprüfungen u.s.w. von insgesamt 311.031 € genannt. Die Personalkosten belaufen sich in 2017 auf 1.231.558,75 €, die sich im Zeitraum von 1989 bis 2017 durchschnittlich pro Jahr um 3,9% erhöht hat. Die Steuerkraftmesszahl der Gemeinde Simonswald ist gemäß Kommunalen Finanzausgleich 2017 auf 2.270.061 € errechnet und die Steuerkraftsumme liegt bei 3.294.445 €. Das Verhältnis der Steuerkraft zwischen dem Land Baden-Württemberg und der Gemeinde Simonswald liegt bei 74,36%. Desweiteren erfolgen Schaubilder zu Netto-Einnahmen, Gewerbesteuerentwicklung und Schuldenverlauf. Mit einer Übersicht der geplanten investiven Maßnahmen schließt Kämmerer Scherzinger seinen Vortrag und bietet dem Gremium an, dass wenn Fragen zum Haushalt auftauchen sollten, ihm diese per Email zugesandt werden können und er diese im Vorfeld per Rundmail an alle Gemeinderäte vor dem 09. Januar 2017 beantworten wird.

Auf die Frage von GR Weis Richard, ob es eine Übersicht der Produkt-Nummern gibt, ist durch Kämmerer Scherzinger zu erfahren, dass diese vorne im Entwurf zu finden ist. Der Vorsitzende ergänzt, dass die Sitzung zur Haushaltsberatung am 09. Januar 2017 ab 18:00 Uhr stattfindet.

TOP 3 Bekanntgaben, Anfragen

I. Informationen des Vorsitzenden

1. Bürgermeisterwahl

Der Vorsitzende gibt dem Gemeinderat bekannt, dass momentan 2 Bewerbungen für die Bürgermeisterwahl am 19. Februar 2017 vorliegen.

2. Einladungen zu Veranstaltungen:

- Samstag, 17.12.2016; 20:00 Uhr, Weihnachtskonzert der Trachtenkapelle Simonswald im Saal der Krone-Post
- Dienstag, Mittwoch, Freitag, 27./28./30.12.2016 Winterabend an den alten Mühlen beim Sätplatz
- Donnerstag, 29.12.2016 und 05.01.2017, 20:00 Uhr und Freitag, 06.01.2017, 15:00 Uhr, Theateraufführung vom MGV im Saal der Krone-Post
- Samstag, 31.12.2016, Silvesterschießen der Schützengesellschaft im Schützenhaus
- Montag, 09.01.2017, bereits um 18:00 Uhr nächste Gemeinderatssitzung im Bürgersaal

II. Aus dem Gemeinderat

1. Weihnachtsrede

GR Weis Erwin verliest seine Rede zum Jahresende und stellt fest, dass schon wieder ein Jahr seinem Ende entgegen geht. Er resümiert, dass viele Themen in öffentlichen und nicht öffentlichen Sitzungen zum Teil auch emotional beraten und abgewogen wurden und dazu die Sitzungsunterlagen durch die Verwaltung stets informativ und gut aufbereitet dem Gremium zugestellt wurden. Er erinnert, dass Themen auch mal ausgesetzt oder gar vertagt werden mussten, außerplanmäßige Ausgaben im Nachhinein genehmigt und auch schwierige Themen behandelt werden mussten. Der Gemeinderat muss zum Wohle der Bürger entscheiden und hoheitliche Aufgaben wahrnehmen unter Berücksichtigung der Eigentumsrechte der Grundstückeigentümer, aber stets unter Einhaltung von gesetzlichen Vorgaben, so Herr Weis. Er bittet um Verständnis, dass nicht alle Wünsche und Anträge, meist aus finanzieller Hinsicht, umgesetzt werden können, aber nichts desto trotz fordert er auf Akzeptanz von allen Beteiligten, bei demokratisch getroffenen Entscheidungen. In seiner Rede werden verschiedene Maßnahmen, wie Sanierung Turnhallendach, Fertigstellung der Räumlichkeiten und Spielplatz im Kindergarten St. Elisabeth und der Neubau des Kulturhauses, für das der Bauantrag noch in 2016 eingereicht werden sollte. Als weiteren geschaffenen Punkt nennt Weis, die Möglichkeit zur Ganztagesgrundschule.

Er verweist auf die Nutzung der Homepage der Gemeinde, über die die Bürger die Arbeit des Gemeinderates mittels der Sitzungsprotokolle der öffentlichen Sitzungen verfolgen können. Auch die Bürgermeisterwahl vom Oktober wird Thema seiner Rede und bedankt sich bei dem dort gewählten Herrn Schindler für seine Bewerbung und wünscht ihm für die Zukunft wieder die volle Gesundheit, da er aus gesundheitlichen Gründen die Wahl nicht annehmen konnte. Für Herrn Scheer richtet er den herzlichen Dank des Gemeinderates für die sofortige Bereitschaft, das Amt des Bürgermeisters so lange auszuüben, bis ein neuer Nachfolger gewählt ist.

Für die Zukunft, die „Vision 2025“, so GR Weis Erwin, möchte er sich mit dem Gemeinderat über die Gestaltung der Dorfmitte, die Einrichtung eines Parkleitsystems, die Sicherung der Schule und der gesamten Infrastruktur, über eine öffentliche Verkehrsanbindung, Neubaumöglichkeit für junge Familien, Ausweisung eines Gewerbegebietes, Wohnraum für altersgerechtes Wohnen, Einbindung und Unterstützung der Vereine, interkommunale Vereinigungen, Integration von Asylbewerbern, Verwaltungsgemeinschaften, klare Strukturen und Regeln zur Offenhaltung unserer Landschaft, attraktiver Tourismus und Anderes befassen.

Er bedankt sich abschließend bei den Ratsmitgliedern, bei den Mitarbeitern der Verwaltung und allen zugehörigen Abteilungen, insbesondere bei Kämmerer Scherzinger und Protokollant Disch, denen das vollste Vertrauen des Gemeinderates zugesprochen wird. Mit Wünschen zum anstehenden 4. Advent, dem Weihnachtsfest und einem guten Rutsch in Neue Jahr beschließt GR Weis Erwin seine Ausführungen.

2. Herbizide

GR Kolb schildert bedenklich, dass es nach seiner Meinung immer weniger Insekten, wie das Schwalbenschwänzchen oder Schmetterlinge, gibt und fragt an, ob in der Gemeinde Simonswald gifthaltige Herbizide eingesetzt werden, wenn ja, dann will er wissen, wann, wo, wie oft und wieviel eingesetzt wird. Die Antwort auf diese Frage wird in 2017 erfolgen, so der Vorsitzende.

3. Grußwort und Dank

GR Ruf übermittelt von Herrn Norbert Schindler (gewählter Bürgermeister im Oktober) an den Gemeinderat ein Grußwort und berichtet, dass nach dessen Aussage seine Genesung Fortschritte macht und er guter Hoffnung ist, seinen Beruf wieder vollständig ausüben zu können. Auch GR Ruf bedankt sich beim Vorsitzenden für die Bereiterklärung, die Amtsgeschäfte bis zur Amtseinführung eines Nachfolgers weiterzuführen. Die Äußerung von GR Weis Erwin, über den Genuss des vollsten Vertrauens an die Herren Scherzinger und Disch, bestätigt er und würde dies auch unterschreiben. Als weiteren Punkt gibt Ruf bekannt, dass die Gemeinde Simonswald, durch das Hinzutun der CDU und Freien Wähler im Kreistag, zur Absenkung der Kreisumlage, 23.000 € mehr zur Verfügung hat als vorgesehen.

TOP 4 Einwohnerfragemöglichkeit

Keine Wortmeldung

Zum Schluss der öffentlichen Sitzung bedankt sich der Vorsitzende bei allen Anwesenden nebst den Pressevertretern. Sein Dank gilt auch der Bürgerschaft für das Interesse an der Gemeindepolitik und deren Entwicklung. Mit dem Vortrag des Gedichtes „Advent“ und den Wünschen für das kommende Weihnachtsfest und dem anstehenden Jahreswechsels wird die letzte Gemeinderatssitzung in 2016 geschlossen.

Vorsitzender:

Schriftführer:

Reinhold Scheer

Michael Disch

Gemeinderat:

Gemeinderat:

Erwin Weis

Richard Weis